

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



Newsletter

BAG-Express

Ausgabe Nr. 16/2024 16.04.2024 / KW 16

Marktdaten

Raps Mai 2024 *

Aktuell: 455,25 €

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Raps kann seinen stabilen Trend beibehalten – Teilverkäufe in Betracht ziehen!

Sojaschrot NT Mai 2024 *

Aktuell: 338,50 \$

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Die Sojanotierungen waren zuletzt leicht schwächer. Es steht dem Markt ausreichen Ware zur Verfügung.

Futtergerste April 2024

Aktuell: auf Anfrage

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Gerste hat sich preislich befestigt! **Trotzdem auf dem noch günstigen Niveau Ihren Bedarf bis zur Ernte decken.**

Mastschweine-Preisnotierung/ kg

Aktuell: 2,20 €

Tendenz: +/- 0,00 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Vereinigungspreis: 57% MFA; kg SG (Vorwoche)

B-Weizen Mai 2024 *

Aktuell: 203,25 €

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Weizen konnte die festeren Preise der letzten Tage nicht weiter ausbauen – aktuell notiert Weizen wieder leicht schwächer. **Hier empfehlen wir weitere Mengen der alten Ernte zu vermarkten.**

Ferkel-Preisnotierung/Stück

Aktuell: 89,90 €

Tendenz: +/- 0,00 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Preis 200er Gruppe (89 bis 94 €)
14.070 Ferkel gehandelt

Körnermais Juni 2024 *

Aktuell: 195,00 €

Tendenz: ↗

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Körnermais wird stetig nachgefragt – das Angebot ist ausreichend. Die Preise haben sich befestigt.

Bullen-Preisnotierung/kg

U2: 4,87 € (- 0,04) R2: 4,82 € (- 0,04) Notierung vom 08.04. – 14.04.2024

DAX / US-Dollar / WTI-Rohöl / Kauber Pegel

18027/ 1.0612/ 85,76 \$ / 202 cm

* Schlusskurs der Matif vom 15.04.2024 - Hierbei handelt es sich um Börsenpreise. Unser tatsächlicher Verkaufspreis, von dem wir Ihre Erzeugerpreise ableiten, kann von dem Matif-Kurs abweichen. / Quellen: agrarzeitung, BayWa, CBOT, EURONEXT, LEL, Matif, u.a

Herzliche Einladung zu unseren BAG-Ackerbauveranstaltungen nach Ostern – nachfolgend die Termine und Orte:

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr – wir werden zudem von den jeweiligen Landwirtschaftsämtern beraten!

Heute - Dienstag, 16.04.2024 – Kreßberg-Waldtann/Wegkreuzung zwischen Waldtann und Asbach – mit Bayer (Hr. Mader)

Mittwoch, 17.04.2024 – Sulzdorf-Matheshörlebach/Aussiedlung Weber – mit Adama (Christoph Weiß)

Donnerstag, 18.04.2024 – Kupferzell/Untermünkheim-Eichelhof – mit BASF (Markus Maylandt) – Treffpunkt auf der Streuobstwiese an der Abzweigung zur Aussiedlung Eichelhof und Aussiedlung Eichelberg / Koordinaten 49,16191°N,9,73646°O.

Dienstag, 23.04.2024 – Ellwangen-AZO Neunheim – mit Corteva (Udo Endres) + CertisBelchim (Klaus Oker) mit Sachkunde Fortbildung (Martin Diemer, LWA Ostalb)

Unsere ADM erläutern Ihnen mit Unterstützung der Industrievertreter und den Beratern der Landwirtschaftsämter die Wachstumsphasen der Kulturen und die anstehenden Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen.

Nach Abschluss der Felderbegehung reichen wir Ihnen einen Imbiss und Getränke.

Herzliche Einladung unserer Lieferanten: BASF SE, DSV und Rapool-Ring zum Praxistreff in Kleinallmerspenn

Donnerstag, 18. April 2024, von 10.00 bis 12.00 Uhr – Versuchsfeld beim Betrieb Blumenstock, Kleinallmerspenn.

Beim Gang über das Versuchsfeld erläutert Markus Maylandt, BASF SE kurz und kompakt aktuelle Pflanzenschutzfragen zur Frühjahrsanwendung in Winterweizen, Wintergerste, Mais und Raps. Im Rahmen des zweistündigen Rundgangs steht Ihnen die DSV in Fragen der Sortenwahl bei Ackerkulturen, aber auch zu Futterbaulösungen und Zwischenfruchtmischungen zur Verfügung. Weitere Themen sind in diesem Jahr die Pflege von Grünlandbeständen nach Mäusebefall und alternative Lösungen für GLÖZ 8. Die Veranstalter freuen sich auf Ihren Besuch und einen fachlichen Austausch.

Getreide / Mais / Raps



Weizenfeld bei Asbach/Waldtann

Der Weizen an der Matif in Paris scheint sich knapp oberhalb von 200 €/t zu stabilisieren. Damit ist zumindest der Abwärtstrend vorerst gestoppt. Für mehr Optimismus ist kaum Raum. Der letzte Kurs lag bei 203,50 €. Ein Zukunftsfaktor bleibt das Wetter.

In der Region Süd ist das Fenster bis zur Ernte klein – Insgesamt wird der Getreidemarkt weiter als ruhig beschrieben. Das schließt allerdings nicht aus, dass immer wieder Abschlüsse getätigt werden. Allerdings fehlen nötige Anregungen/Nachfragen, um den Markt lebhaft zu gestalten. Dabei wird das Fenster bis zur neuen Ernte immer kleiner, und nach wie vor geht man noch von nicht unerheblichen Mengen an unverkauftem Getreide aus der alten Ernte aus. Die Zurückhaltung auf der Verkäuferseite führt aber auch dazu, dass speziell beim Weizen und auf Stationen mit Wasseranschluss Ware aus Frankreich in die Region gelangt. Hier werden teilweise Warenströme, die in der Vergangenheit nach Nordafrika verliefen, nach Deutschland umgeleitet!



Rapsfeld bei Asbach/Waldtann

Raps blüht deutlich früher – Feuchte Böden und hohe Temperaturen haben in diesem Jahr zu einem früheren Start der Rapsblüte geführt. Erste Blüten waren in Westdeutschland bereits Mitte März zu sehen. In anderen Ländern Europas ist die Vegetation sogar noch deutlich weiter vorangeschritten. Das zeigt das satellitenbasierte Informationssystem CropRadar. Demnach ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich, Österreich und teilen Großbritanniens sowie in Südosteuropa die Rapsblüte voll entwickelt. Wir schätzen für unser Einzugsgebiet die Blüte ca. 15-20 Tage früher ein.

Was aber nicht automatisch bedeutet, dass die Rapsernte auch in dieser Zeitspanne früher beginnt!

Die Rapskurse konnten sich in den letzten Wochen weiter sukzessive stabilisieren. Allerdings verläuft die Entwicklung im Zick-Zack-Kurs. Mit jeder neuen Mitteilung im Markt, die auch den Raps tangieren, besinnt sich die Marktteilnehmer, die an der Börse tätig sind, neu, und versucht die Informationen preislich zu verarbeiten.

Wir halten derzeit die Preisentwicklung für interessant, Teilverkäufe beim Raps der Ernte 2024 vorzunehmen.

Futtermittel

Sojaschrot hat Tendenz zu fallenden Kursen –

Die Notierungen für Sojaschrot gaben zuletzt nach. Die Nachfrage der Mischer und Landwirte bleibt auf die vorderen Liefertermine konzentriert. Das Angebot in den Seehäfen ist derzeit gut ausreichend. Auch für die kommenden Wochen wird wegen der guten Angebotssituation am Markt für Sojaschrot mit eher weiter fallenden Kursen gerechnet. Die Nachfrage dürfte weiter ruhig bleiben.

Beim Rapsschrot liegt der Fokus auf vordere

Ware – Am Markt für Rapsschrot kommt es weiterhin zu Aufgeldern für schnell lieferbare Ware. Die Mischer und Landwirte sind laufend am Markt für Rapsschrot aktiv und versuchen vordere Ware zu kaufen. Das Termingeschäft bleibt dabei vernachlässigt. Auch im weiteren Verlauf des Jahres wird nicht mit einer deutlichen preislichen Entspannung für Rapsschrot gerechnet.

Saatmais

In den frühen Regionen hat die Aussaat von Mais begonnen – In Kürze beginnt dann die Hauptaussaat von Körnermais in unserem Einzugsgebiet. Im Vergleich zu den Vorjahren wurde weniger Saatmais im Frühbezug geordert, was bedeuten kann, dass noch eine stärkere Nachfrage nach Saatmais einsetzen wird. Auf diese höhere Nachfrage haben wir uns eingestellt und sind in allen Abgabestellen mit sehr leistungsstarken Sorten gut bevorratet. Bitte kommen Sie auf uns zu, wenn Sie noch Bedarf an Saatmais haben!

"Wir versorgen unsere Regionen Hohenlohe, Ostalb und Böhmenkirch"!

Besuchen Sie uns gerne auch auf unseren [Instagram](#) Seiten

BAG Raiffeisen Markt Schwäbisch Hall

BAG Raiffeisen Markt Öhringen

BAG Hohenlohe Agrartechnik

BAG Agrarzentrum Ostalb

- Für die Aktualität und Richtigkeit der Marktinformationen übernehmen wir keine Haftung/Gewähr -

Bildquellen: Eigentum der BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG | Pixabay

BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG · Ritterstraße 4 · 74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 507-0 | Fax: 0791 507-22

www.bag-hohenlohe.de | info@bag-hohenlohe.de

Sitz der Genossenschaft: Schwäbisch Hall
Eingetragen im Amtsgericht Stuttgart, Gen. Reg. Nr. 570037

Vorstand: Ulrich Kühnle (Vorsitzender), Sven Schneider (Geschäftsführer),
Dieter Biermann, Ulrike Lösch, Hugo Sekler, Hannes Zipfel

Aufsichtsrat: Volker Baumann (Vorsitzender)

UStID-Nr.: DE146786771
Steuer-Nr. 84061/00060

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.